

## News aus dem Hause Winner

Iserlohn, 14.12.2021

„Das ist eine Katastrophe!

Die Rahmedetalbrücke an der Autobahn 45 bleibt noch Monate voll gesperrt. LKW werden dort erst in einigen Jahren fahren können“ so berichtete der IKZ am 09.12.2021.

Am 03.12.2021 informierten wir Sie über die Sperrung der Talbrücke Rahmede an der Autobahn 45. Wie Sie den Medien entnehmen konnten, spitzt sich die Lage täglich zu. Kilometerlange Staus sind die Folge. Inzwischen sind weitere Untersuchungen abgeschlossen und die schlimmsten Befürchtungen bewahrheiten sich: Die Strecke zwischen Lüdenscheid-Nord und Lüdenscheid bleibt in beide Richtungen, aufgrund von irreparablen Brückenschäden, für mindestens (bestenfalls) drei weitere Monate vollgesperrt. Eine Hilfskonstruktion soll dann die Tragfähigkeit insoweit erhöhen, dass die Brücke für PKW wieder freigegeben werden kann. Für LKW allerdings bleibt die Brücke tabu.

Vermutlich wird die Realität uns noch deutlich härter treffen. Ob eine Reparatur der Brücke in 3 Monaten durchführbar ist, hängt von vielen Faktoren ab. Wie schnell findet man ein entsprechendes Straßenbauunternehmen und wann bekommt man die richtigen Baumaterialien, insbesondere den dringend notwendigen Stahl zur Verstärkung der Brücke.

Ansonsten läuft die Situation darauf hinaus, genauso zu agieren, wie am Kreuz Leverkusen: Fahrbahnverengung, Langsamfahrstelle, Schrankenanlage für LKW-Verkehr! Gedanklich müssen wir uns damit auseinandersetzen, dass auch der PKW-Verkehr erst in 3-5 Monaten wieder fließen kann. Die Sperrung der Rahmedetalbrücke für den Straßengüterverkehr wird den drittgrößten Industriestandort, Südwestfalen, um Jahre zurückwerfen. Eine Ver- und Entsorgung der dort ansässigen Industrie wird nicht mehr in einem logistisch geregelten Ablauf durchführbar sein. Aber die Auswirkungen dieser maroden Infrastruktur sind nicht nur ein Problem von Südwestfalen, sondern ein Problem von nationaler Bedeutung im Netz der Bundesautobahnen. Die Verkehrsverbindung Süd-Nord v.v. ist abgeschnitten! Nun sind pragmatische Lösungen gefragt, die uns erlauben den Güterverkehr so gut wie möglich aufrecht zu erhalten sowie die Berufspendler mit vertretbaren Fahrtzeiten an ihre Arbeitsplätze zu bringen.

Dass die Lieferketten damit deutlich verlangsamt werden, versteht sich von selbst und längere Fahrtzeiten bedeuten höhere Transportkosten.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir werden Sie ab jetzt in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten zu diesem Thema informieren. Unsere Forderung kann nur sein, innerhalb von maximal 2 Jahren eine neue Brücke gebaut zu haben, denn gerade für die Wirtschaftsunternehmen aus unserer Region ist die A 45 der direkte und schnellste Weg zu Kunden und Lieferanten.